

# **Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters an der Maynooth University im Wintersemester 2021/2022**

## Einleitung

Ich habe mein Auslandssemester im Rahmen meines Geographiestudiums im Wintersemester 2021/22 an der Maynooth University in Irland absolviert. Der Ort Maynooth selber ist mit etwa 20.000 Einwohner\*innen ziemlich klein, ist aber sehr nah an Dublin gelegen (etwa eine Stunde mit dem Bus in die Innenstadt). Der Campus ist sehr schön, ziemlich groß und durch eine Mischung aus alten und sehr neuen Gebäuden geprägt. In Maynooth gibt es trotzdem mehrere Pubs (die meist eine Mischung aus Kneipe und kleinem Club sind) und man bekommt eigentlich alles was man benötigt im Ortskern, der nur ein paar Gehminuten vom Campus entfernt ist. Um einen einfachen Überblick zu geben habe ich meinen Erfahrungsbericht in die, meiner Meinung nach, wichtigsten Unterpunkte unterteilt.

## Wohnungssituation

Die Wohnungssituation ist eine teure Katastrophe in Irland. Das spezielle Problem des Ortes Maynooth ist folgendes: Die Universität ist genauso groß wie der Ort Maynooth selber. Es gibt viel zu wenig Plätze im Studentenwohnheim und neben der Universität ist dort auch noch Intel stationiert. Intel hat viele Angestellte, die auch in der Umgebung Wohnungen suchen. Damit ist eine bezahlbare Wohnung in Maynooth selber zu finden so gut wie unmöglich. Ich habe nach wirklich zwei Monaten Suche ein Zimmer, in einem mit dem Auto 15 Minuten entfernten Ort, gefunden. Dieses habe ich mir geteilt und es war in einer Gastfamilie, trotzdem musste ich dafür 400 Euro im Monat zahlen. Ich kann dabei nur empfehlen einen Kontakt zu suchen, der /die durch Kontakte helfen kann, das Glück hatte ich leider nicht. Denn es gibt unzählige Student\*innen, welche eine Wohnung suchen und als internationale Studentin wird man nicht gerade bevorzugt. Nach Dublin auszuweichen ist schwierig, denn dort fangen Zimmer bei 700/800 Euro im Monat an und das Pendeln ist teuer und kann ewig dauern.

## Kosten

Wie schon beschrieben ist eine Unterkunft in der Dublin Region sehr teuer. Dazu kamen in meinem Fall Kosten für den Bus in der Woche für 20 Euro (ja das ist das Günstigste was es gibt), obwohl diese Busse wahnsinnig unzuverlässig sind.

Die Kosten für Lebensmittel sind generell etwas günstiger als in Deutschland. Aber auswärts zu essen in Restaurants etc. ist viel teuer. Auch abends beim Ausgehen wird es teuer, ein Bier oder Cider kostet so um die 6 Euro.

## Organisation der Universität

Die Maynooth University war in meinem Auslandssemester wahnsinnig unorganisiert. Vor allem beim Start des Semesters wurden wir Studenten alleine gelassen. Mir war bewusst, dass ich in einem Auslandssemester viel alleine organisieren muss, aber nicht in dem Umfang. Wir hatten bis ein paar Tage vor dem Start der Orientierungswoche keine Information wann diese überhaupt startet (es wurde immer wieder verschoben). Das lag teilweise bestimmt an Corona, aber die Orientierungswoche war nur für internationale Student\*innen und dementsprechend wichtig waren Informationen über den Start, da alle Student\*innen aus einem anderen Land dafür einreisen mussten. Die Orientierungswoche wurde dann auch wirklich nach hinten verschoben, was ich erst erfahren habe als ich in Irland war.

Zudem muss man sich um alle Dokumente selber kümmern. Das Problem dabei ist, dass Unterschriften für das Learning Agreement etc. benötigt werden und die Universität auf Emails so gut wie gar nicht antwortet. Zudem hatte ich das Problem, dass ich anfangs für keine Module registriert wurde, weil das System einen Fehler gemacht hatte. Dazu bekam ich aber keine Hilfe und habe immer wieder versucht Ansprechpartner\*innen zu finden. Erst nach zwei Wochen konnte ich durch ein Büro auf dem Campus, was zum Glück wieder aufgemacht hatte, mich für meine Kurse anmelden. Ich hatte damit in den ersten Wochen keinen Zugang zu den Lernmaterialien. Macht euch also darauf gefasst, dass ihr auf euch gestellt seit als internationale/r Student\*in und Emails einfach nicht beantwortet werden. Ich habe nun auch nach dem Semester über zweieinhalb Monate auf eine Unterschrift gewartet, damit ich die letzte Rate meines Erasmusgeldes bekomme, meinen Kommiliton\*innen ging es genauso wie mir. Als Tipp kann ich dabei nur sagen wendet euch direkt an eure Professor\*innen oder das Geographie Department, diese waren aus meiner Erfahrung immer sehr hilfsbereit und können dann in ihrem Möglichkeitsrahmen helfen.

## Geographiemodule und Arbeitsaufwand

Die Module der Maynooth University im Geographiebereich haben mich positiv überrascht. Ich war nach einer Orientierungswoche, die nur online war und in der es keine Möglichkeit zum Kennenlernen gab, schon sehr niedergeschlagen. Danach durften wir allerdings in die Universität und Kurse bis zu 250 Teilnehmer\*innen durften in Präsenz stattfinden. Daher hat es mich auch sehr überrascht, dass wir für die Orientierungswoche nicht in die Universität durften, man hätte ja einfach Kleingruppen machen können. So war man für die ersten Kurse komplett orientierungslos auf dem Campus. Wie ich schon beschrieben hatte waren aber die Professor\*innen sehr hilfsbereit und ich hatte immer persönlichen Kontakt zu Ihnen, da die Kurse nicht so groß sind. Man ist zudem fast automatisch im persönlichen Kontakt, da man als Erasmusstudent\*in statt Klausuren am Ende des Semesters eigentlich immer ein Essay als Prüfungsleistung erbringt.

Die Geographiekurse waren sehr vielfältig und ich hatte viele Wahlmöglichkeiten, wobei ich persönlich nur Module aus der Humangeographie belegt habe. Dabei ist zu beachten, dass der Workload wahnsinnig hoch ist. Ich hatte eigentlich geplant 30 CP zu machen, das war mir aber nicht möglich auf Grund von sehr vielen Abgaben, die im Laufe des Semesters anstanden. Ehrlich gesagt war der Workload bestimmt zwei bis dreimal so hoch wie in Bremen. Trotzdem sind die Kurse wahnsinnig interessant und alle Professor\*innen, bei denen ich Module belegt hatte besaßen ein sehr gutes und wirklich umfangreiches Wissen. Auch die Noten haben mich im positiv überrascht, mit ein bisschen Zeitinvestition können sehr gute Noten erreicht werden.

## Sozialer Kontakt/Austausch

Wie beschreiben war die Orientierungswoche komplett online und auch danach hat die Universität keine Events geplant, damit sich internationale Student\*innen kennenlernen können. Die Erasmusorganisation hat nach Ewigkeit (etwa einem Monat) ein paar Events gehabt. Dies war aber schon viel zu spät und größtenteils uninteressante Events fanden statt. So wurden auch Fahrten zum Beispiel nach Galway angekündigt, fanden aber nie statt. Daher haben sich Gruppen eher durch den Standort gebildet, so habe ich hauptsächlich mit den Studentinnen in meinem Ort Kontakt gehabt und anderen Geographiestudent\*innen. Das ist per se nicht schlecht, aber ich habe das Gefühl, dass ich maximal 10% der internationalen Student\*innen gesehen habe und hauptsächlich Deutsche, was ich doch sehr schade fand. Im Nachhinein ärgere ich mich wirklich

## Fazit

Trotz dieser Liste an negativen Aspekten meines Auslandssemesters in Irland war die Zeit dort nicht nur schlecht. Durch die Natur und die Nähe zu Dublin gab es immer Dinge zu tun und zu besuchen. Wie bereits beschrieben waren die Kurse wirklich interessant und der Campus und der Ort Maynooth selber sind durchaus sehr schön. Auch die Vorstellung der Iren als sehr offenes und nettes Volk hat sich auf jeden Fall bewahrheitet. Im Endeffekt würde ich es nicht empfehlen ein Auslandssemester in Maynooth zu machen, wenn es Alternativen für ein Auslandssemester gibt. Es gibt sicherlich besser organisierte Universitäten und günstigere Länder, in denen die Wohnungssituation nicht so schlimm ist. Außerdem fehlte einfach das Gefühl eines Auslandssemesters wo Student\*innen aus vielen Ländern zusammenkommen. Das habe ich aus anderen Ländern und Universitäten im Nachhinein ganz anders mitbekommen und bin doch extrem enttäuscht darüber gewesen. Es kann nicht sein, dass die Universität Präsenzveranstaltungen erlaubt, aber die internationalen Student\*innen keine Events zum Kennenlernen bekommen.